

Impuls für Familien zum Dreifaltigkeitssonntag – Sonntag, 07. Juni 2020

Vorbereitung

Für den heutigen Gottesdienst benötigen wir drei Kerzen, die erst zu Beginn des Gottesdienstes gemeinsam entzündet werden.

Während des Einstiegs werden von dem Lied „Du bist da wo Menschen leben“ an verschiedenen Stellen jeweils eine Strophe gesungen. Dies ist eher ruhig und meditativ. Es bietet sich an, diese Strophen ohne Begleitung zu singen. Wer unsicher ist, kann sich das Lied vorher nochmal anhören: <https://www.youtube.com/watch?v=XIW9Y5zBo7g>

Nach dem Evangelium wird über ein Bild gesprochen, das unter folgendem Link angesehen werden kann:

https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Paderborner_Dom_Dreihafenfenster.jpg#/media/Datei:Paderborner_Dom_Dreihafenfenster.jpg

Ablauf

In einem unserer letzten Gottesdienste ging es um Gottes Herrlichkeit. So gab es Beschreibungen wie Gott ist groß – toll – „mega“ – großartig! Diese Größe, diese unfassbare Herrlichkeit, spiegelt auch in unserem heutigen Gottesdienst wider. Denn heute ist Dreifaltigkeitssonntag. Wir schauen heute auf Gott in seinen drei wunderbaren Gestalten.

So beginnen wir diesen Gottesdienst ganz bewusst mit dem gemeinsamen Kreuzzeichen, das wir heute auf eine etwas andere Art nachspüren möchten:

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes des Vaters.

Erste Kerze anzünden

Diese Kerze brennt für Gott und zeigt uns: Gott hat uns und der ganzen Welt das Leben geschenkt

wir singen: Du bist da, wo Menschen leben, Du bist da wo Leben ist.

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes des Sohnes.

Zweite Kerze anzünden

Diese Kerze brennt für Jesus und zeigt uns: Jesus hat die Liebe gelebt und diese Liebe lebt weiter, wenn wir uns lieben

wir singen: Du bist da, wo Menschen lieben, Du bist da wo Liebe ist.

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Heiligen Geistes.

Dritte Kerze anzünden

Diese Kerze brennt für den Heiligen Geist und zeigt uns: Der Geist Gottes berührt unser Herz und macht uns froh und hoffnungsvoll.

wir singen: Du bist da, wo Menschen hoffen, Du bist da wo Hoffnung ist.

So sind wir zusammen und feiern Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Zu Beginn unseres Gottesdienstes stellen wir uns vor Gott und legen in seine Hand, was wir mitbringen, was unser Menschsein ausmacht. Bitten wir Gott um sein Erbarmen:

Kyrie:

1. Gott-Vater, du hast die Welt erschaffen und auch uns das Leben geschenkt.
Herr, erbarme dich.
2. Jesus Christus – Gottes Sohn – du hast uns gezeigt, wie wir die Liebe Gottes miteinander teilen können.
Christus, erbarme dich.
3. Der Heilige Geist umgibt uns und schenkt jedem, der ihn mit offenem Herzen annimmt, Kraft und Mut.
Herr, erbarme dich.

Herr, komm in unsere Mitte und schenke uns deine Nähe. So können wir vertrauensvoll und mit frohem Herzen diesen Gottesdienst gemeinsam feiern.

Gloria-Lied Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen

<https://www.youtube.com/watch?v=gJGJ7U8I3PY>

Ich lobe meinen Gott, von ganzem Herzen.

Erzählen will ich von all seinen Wundern und singen seinen Namen.

Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen

II: Ich freue mich und bin fröhlich Herr in dir. Halleluja. :II

Gebet

Allmächtiger Gott,

immer wieder kommen wir zusammen, um für deine Liebe und Größe zu danken.

Wir loben dich und preisen dich als einen Gott in drei Personen, jetzt und in

Ewigkeit. Amen.

Hören wir im Evangelium von Gottes Größe und seiner unendlichen Liebe:

Evangelium Johannes 3,16-18

Jesus sagte zu seinen Freunden und zu allen, die ihn hören wollten:

„Gott hat euch lieb. Er hat die ganze Welt so lieb, dass er sein einziges Kind, seinen Sohn, in die Welt gesandt hat. Durch ihn wird niemand verloren gehen.

Wer an ihn glaubt, wird das ewige Leben geschenkt bekommen.“

Gott wollte durch seinen Sohn die Welt retten. Wer an ihn glaubt ist erlöst.

Gedanken zum Evangelium:

Gott ist groß! Doch können wir das wirklich glauben? Im Evangelium geht es um diese Frage. Um das GLAUBEN! Denn es bleibt das Problem, über das wir immer wieder stolpern: Wir können Gott nicht sehen, nicht nachweisen. Im Endeffekt ist es eine innere Haltung, eine Überzeugung, eine innere Gewissheit, die uns sagen lässt „ich glaube“. Bilder und Symbole helfen uns, unseren Glauben besser zu verstehen, sie machen ihn an einzelnen Punkten sichtbar.

Für die Dreifaltigkeit gibt es viele Symbole - Ein Bild für die Dreifaltigkeit habe ich in meiner Studienzeit in Paderborn kennengelernt. Ich lebte erst wenige Tage in der Stadt, vielleicht auch ein oder zwei Wochen, doch fühlte ich mich noch als absolut Fremde. Es galt so vieles herauszufinden und zu klären: Wie strukturiere ich mein Semester? Wo genau findet das Seminar statt? Listen, Tischdienst, Behördengang... Der Kopf war voll mit scheinbar wichtigen Dingen.

In all diesem Chaos fragte eine Studentin aus dem höheren Semester „und hast du denn schon das Drei-Hasen-Fenster gesehen?“ Natürlich nicht, dafür gab es doch nun wirklich noch keine Zeit! Doch die Art ihrer Frage, ihre Begeisterung und die Ermutigung, mir dieses Fenster anzusehen, zogen mich recht bald in den Paderborner Dom. Nach kurzem Suchen fand ich das Hinweisschild, das mich in einen Innenhof führte. Ein einladender Ort, wirklich nett dort – doch das gesuchte Fenster enttäuschte auf den ersten Blick. Ein kleines, unscheinbares Fenster, auf dem wirklich einfach nur drei Hasen abgebildet sind. Es ist nicht einmal farblich gestaltet, wirklich kein großer Hingucker! (Kunstexperten verzeihen mir bitte meine Laienhafte Beurteilung 😊)

Doch genau das muss man machen. Ganz genau hinschauen und das Bild auf sich wirken lassen.

Schaut euch das Bild einmal ganz genau an. Was entdeckt ihr?

An dieser Stelle wird das Bild von dem Dreihafenfenster gemeinsam entdeckt.

Anschließend wird noch die folgende Erklärung gelesen.

Das Bild zeigt drei Hasen. Jeder Hase hat zwei Ohren. Ganz gewiss! Doch zählt man die Ohren, sind es in ihrer Gesamtzahl nur drei Stück!

Jeder, der in Mathematik ein wenig aufgepasst hat, weiß, dass dies von den Zahlen her nicht so ganz passt – und doch können wir das Phänomen sogar erklären. Optische Täuschungen kennen wir schließlich von verschiedensten Ausstellungen, Büchern, Fernsehshows... Also eigentlich ein alter Hut! Und doch übt dieses Fenster eine gewisse Faszination auf ihre Betrachter aus und erfreut sich großer Beliebtheit.

Die Zahl drei erinnert an unseren heutigen Tag – den Dreifaltigkeitssonntag. Und auch das Bild der drei Hasen, die irgendwie untrennbar zusammengehören, die teilweise eins sind und doch jeder für sich einen wichtigen Teil des Gesamtbildes ausmachen, können an diesem Tag ein wenig weiterhelfen.

Denn Gott ist groß. Gott ist herrlich. Gott ist dreifaltig – als Vater, als Sohn, als Heiliger Geist – und doch Einer. Das ist garnicht so einfach, kaum zu fassen – und doch Grundlage und Wurzel unseres Glaubens.

Man könnte zusammenfassen: Gott ist einfach „unbegreiflich“ – „unglaublich“ – und doch glauben wir!

Bekennen wir unsere Glauben in dem Credo-Lied:

Lied: Ich glaube an den Vater

<https://www.youtube.com/watch?v=WNahg2Fvhek>

Ich glaube an den Vater, den Schöpfer dieser Welt,
der uns mit seiner Liebe in seinen Händen hält.
Er schuf aus Nichts das Leben, den Mensch als Frau und Mann,
die Krone seiner Schöpfung. Ich glaube daran.

Ich glaube an Jesus Christus, der auf die Erde kam,
der Mensch wie wir geworden, die Sünde auf sich nahm.
Er ist am Kreuz gestorben, doch brach er neue Bahn,
denn er ist auferstanden. Ich glaube daran!

Ich glaube an den Geist, den man im Herzen spürt,
der überall zugegen, uns Gottes Wege führt.
Er wird die Welt verwandeln und treibt uns weiter an
in Gottes Sinn zu handeln. Ich glaube daran.

Ich glaube an Gemeinschaft, mit Gott als Fundament.
Ich glaube an die Liebe, die einigt was uns trennt.
Wir werden auferstehen wie Christus es getan;
die Schuld wird uns vergeben. Ich glaube daran.

Fürbitten

Guter Gott, wir beten dich an in drei Personen. So bitten wir voll Vertrauen:

1. Gott Vater, du Schöpfer des Himmels und der Erde, hilf allen Menschen, die sich für den Schutz der Natur einsetzen. Sie sollen immer mehr Menschen finden, die deine Schöpfung behüten.
2. Gott Sohn, du Freund aller Menschen, hilf allen, die sich um Kranke und Schwache kümmern. Sie sollen in ihrem Nächsten deine Gegenwart spüren.
3. Gott Heiliger Geist, du Helfer und Beistand der Menschen, steh allen Menschen bei, die Angst haben und nicht mehr weiterwissen. Sie sollen Mut und Kraft auf ihrem Lebensweg finden.

Gott, auf dich können wir immer vertrauen. In diesem Vertrauen beten wir voller Hoffnung das Gebet, das Jesus uns geschenkt hat:

Vater Unser im Himmel...

Bitten wir nun Gott um seinen Segen

Segen:

Gott, der Vater: Er schaue auf uns mit dem Blick der Liebe.

Gott, der Sohn: er gehe mit uns die Wege des Lebens.

Gott, der Heilige Geist: Er durchwehe uns mit seiner Kraft.

So segne uns alle der dreieinige Gott:

+ der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: Wir machen uns auf den Weg

<https://soundcloud.com/user-300729585/257-wir-machen-uns-auf-den-weg-2017-hustadt/s-j4hunLUNEow>

Gespielt und gesungen von der Lichtblick-Band unserer Pfarrei

Refrain: Wir machen uns auf den Weg, auf den Weg.

Wir machen uns auf den Weg, auf den Weg.

Wir machen uns auf den Weg, auf den Weg,

wir machen uns auf den Weg ins Leben.

1. Mach unsern Herzen Beine Gott, und wir machen uns auf den Weg.
Mach unsern Herzen, Herzen Beine Gott, und wir machen uns auf den Weg.
2. Bleib Du uns auf den Fersen, Gott, und wir machen uns auf den Weg.
Bleib Du uns auf den, auf den Fersen, Gott, und wir machen uns auf den Weg.
3. Bau Du uns goldne Brücken Gott, und wir machen uns auf den Weg.
Bau Du uns goldne, goldne Brücken Gott, und wir machen uns auf den Weg.